

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTES KAPITEL

IN DER HEIMAT. 1837—1853 1

Der erste König Bayerns. Die Schönheitsgalerie. Die Herzoge „in“ Bayern. Die „Flugvogelnatur“ Herzog Max'. Die bescheidene Herzogin. Der Weihnachtsengel von 1837. „Phantasmus.“ Tafelrunde und Leberreime. Die stolze Nené und die wenig schöne Sisi. Gackel, Spatz und Mapperl. Das reizende „Possi“. Kinderfreundschaften. Tante Sophie von Österreich und ihre Söhne. Revolution und Krieg in Ungarn und Italien. Vettern und Basen in Innsbruck. Karl Ludwig schwärmt für Sisi. Franz Joseph, das Kind — Kaiser. Die vier bayrischen Schwestern und ihre Pläne. Die Energie der Erzherzogin Sophie. Die Revolution niedergeworfen. Sophie, der Mittelpunkt des Hofes.

ZWEITES KAPITEL

VERLOBUNG AUF DEN ERSTEN BLICK. 1853—1854 . . . 17

Backfisch Sisi. Reiten und Dichten. Liebessehnsucht und Welt-schmerz. Eine romantische Idylle. Schnitter Tod. Verschmähte Liebe. Nené wird Franz Joseph bestimmt. Die Fahrt nach Ischl. Verlegenheit und Furcht. Nenés Zurücksetzung. Der vielsagende Kotillon. Das hübschere Gesicht. Verlobung. Verstimmung Sophies. Im Sturm der Gefühle. Bitte an die Schwalbe. Der strahlende Kaiser. Der ungarische Lehrer Majláth. Kritische Blicke. Der Papagei, das liebste Geschenk. Heiratsgut und Morgengabe. Der Trousseau. Das „Sie“ für Erzherzogin Sophie. Das Zeremoniell befiehlt. Abschied von Possi. Die Fahrt der Märchenbraut.

DRITTES KAPITEL

HOCHZEIT, HEIMWEH UND GOLDENE FESSELN. 1854—1856 44

Ankunft in Wien. Die neue Umgebung. Prunk und Feste. Die Schrecken des Zeremoniells. Hochzeitstag. Das überlaute „Ja“ des Kaisers. Allein in Laxenburg. Wo bleibst du, Freiheit? Sehnsucht in Poesie. Der gefangene Vogel. Ein bitteres Klagegedicht. Sisi in der Hoffnung. Das „Verschauen“. Empörung über die Schwieger-

INHALTSVERZEICHNIS

mutter. Franz Joseph zwischen Frau und Mutter. Das erste Baby. Kampf um das Kind. Sophie siegt. Ein gefährlicher Wagenunfall. Ein zweites Töchterchen. Streit um die Wohnung. Franz Joseph auf seiten seiner Frau. Dunkle Wolken am politischen Himmel.

VIERTES KAPITEL

POLITIK DES LIEBREIZES. 1856—1858 66

Italien soll versöhnt werden. Elisabeth soll das bewirken. Zwischenfälle schon in Triest. Lautlose Stille in Venedig. Der Boykott des Adels. Etwas bessere Stimmung. Der „Nockerlkönig“. Peinliche Tage in Mailand. Die Krinoline der Kaiserin. Liebe aus Opposition. Kampf mit Erzherzogin Sophie. Der „große“ und der „kleine“ Zutritt. Hie Sophie, hie Elisabeth. Ungarn soll versöhnt werden. Reise dahin. Erkrankung der Kinder. Tod der kleinen Sophie. Elisabeths Verzweiflung. Graf Andrássys Heimkehr. Geburt des Kronprinzen.

FÜNFTES KAPITEL

DER ITALIENISCHE KRIEG UND DIE KRISE VON MADEIRA.
1859—1862 84

Elisabeths Schwester Königin von Neapel. Das Hochzeitszeremoniell. Die „Mesalliance“ Herzog Ludwigs. Krieg in Italien. Angst um den Gatten. Elisabeth will ins Hauptquartier. Liebesbriefe unter Gatten. Das Gefühl des geschlagenen Generals. Niederlage in Italien — Niederlage Erzherzogin Sophies. Elisabeths Nervosität. Übermäßiges Reiten. Franz Josephs Mahnungen. Kritische Lage des Kaiserreichs. Hilferufe aus Neapel. Franz Joseph kann nicht helfen. Die Feinde der Kaiserin. Der große Entschluß. Fort, fort nach Madeira. Wesen der Erkrankung. Das Blumeneiland. Moralische oder physische Schmerzen. Heim über Spanien und Korfu. Das wundervolle Eiland. Vier Wochen in Wien. Neuerlich nach dem Süden. Krank oder nicht. Aussöhnung und Vermittlung. Elisabeth in Venedig. Boykott gegen Boykott. Plötzliche Heimkehr. Wiedersehen mit Kindern und Pferden. Erzherzogin Sophie steht abseits. Empfindlichkeit Elisabeths.

SECHSTES KAPITEL

HAUSLICHE KÄMPFE UND WECHSELNDE STIMMUNGEN.
1863—1865 117

Wiedererscheinen Elisabeths. Neigung für Ungarn. Die „Reitkapelle“. Der Gelähmte von Kissingen. Die ungarische Goldhaube. Ludwig II.

wird König. Sein Verwandtschaftsgrad zu Elisabeth. Ein ungarisches Landfräulein. Ida Ferenczy als Vertraute. Elisabeths Schönheit. Der seltsame König. Empörung über Wagner. Elisabeth und Ludwig II. Sie lernt Ungarisch. Die Gewalterziehung Rudolfs. Die Geschichte mit dem Wildschwein. Ultimatum Elisabeths. „Gondrecourt oder ich!“ Die Macht der Schönheit. Sieg der Kaiserin. Plötzliche Abreise nach München. Verspätete Rückkehr.

S I E B E N T E S K A P I T E L

KÖNIGGRÄTZ, ELISABETH UND UNGARN. 1866—1867 . . . 138

Ungarns Freiheitswünsche. Erzherzogin Sophie für Zentralismus. Elisabeth auf seiten Ungarns. Andrassy und Deák. Der Besuch in Budapest. Mißtrauen in Wien. „Mein geliebtes Ungarn.“ Krieg mit Preußen. Angst und Sorge. Tapfer im Unglück. Ein Schlag nach dem anderen. Die Katastrophe von Königgrätz. Elisabeth und Franz Joseph dabei. Der Zusammenbruch der Politik Sophies. Ungarns gefährliche Haltung. Elisabeth geht nach Budapest. Andrassys und Deáks Einwirkung. Elisabeths Druck auf Franz Joseph. Energische politische Briefe. Für Andrassys Ernennung. Widerstreben des Kaisers. „Ich habe alles getan.“ Franz Joseph empfängt Andrassy und Deák. Der Kaiser bleibt fest. Enttäuschung Elisabeths. Verstimmung zwischen beiden Gatten. Widerstände in Österreich. Sekkant und doch lieb. Wiedersehen und Aussöhnung. Anonyme Briefe gegen Andrassy. Elisabeth siegt. Der Ausgleich kommt zustande. Verbotene Bücher und Schriften. Der „Zerfall Österreichs“. Ein „recht großes“ Eljen. Gödöllö. Die Krönung. Elisabeths Triumph.

A C H T E S K A P I T E L

EIN NEUER LEBENSINHALT. 1867—1871 182

Ludwig II. an Elisabeth. Die beiden schönen Kaiserinnen in Salzburg. Die Liebe zu Hunden. Schönheit ist Trumpf. Entlobung Ludwigs II. Franz Joseph in Paris. Ein „ungarisches Königsmädchen“. Valerie gehört Elisabeth und nicht Sophie. Die seltsamen Launen Ludwigs II. Maßlose Liebe zu Valerie. Elisabeth und Jókai. „Ich geh' in Pension.“ Die „taufrische“ Blume. Eine „morganatische“ Nichte. Demonstrative Liebe zu Ungarn. Franz Josephs Orientreise. Die Stallungen des Sultans. Andrassys Abenteuer am Jordan. Ein Spottgedicht Elisabeths. In Rom. Ein Meer von Bischofsmützen. Der Krieg 1870. Enttäuschung am Wiener Hofe. Elisabeth denkt anders. Jagdpassion des kleinen Kronprinzen. Die kluge Gräfin Festetics. Intrigen und Tratsch. Wandlung in der Politik. Andrassy Minister des Äußern. Endlich erreicht.

INHALTSVERZEICHNIS

NEUNTES KAPITEL

IM ENGSTEN KREISE DER KAISERIN. 1872—1875 220
Die Künste der Friseurin. Die Klatschbase Throckmorton. Das Glück der Eremiten. Gisela Braut. Der Tod der Erzherzogin Sophie. Elisabeths Zauber. Ein peinlicher Vorfall. Die Frühreife des Kronprinzen. Mangelhafter Einfluß. Im Familienkreise. Alles scheu. Reitjagd in Gödöllö. Deáks Lebensweisheit. Absondern und Verstecken. Zitternde Liebe. Hochzeit Giselas. Die Prinzessin und der Esel. Die Weltausstellung zu Wien. Gute Spitzel. Der Besuch des Schahs. Mon Dieu, qu'elle est belle! Fast zerquetscht. Elisabeth — Großmutter. Im Choleraspital zu München. Ludwig II. ist nicht wegzubringen. Besuch im Irrenhaus. Angst vor der Krankheit. Das Abenteuer am Maskenball. Die Korrespondenz „Gabriele“—Fritz. Auf der Isle of Wight. Königin Viktoria beleidigt. Das Wachsfigurenkabinett. Die erste Jagd in England. Am liebsten nach Amerika. Angst vor Ludwig II. Lebensphilosophien. Reitstunden bei Elise Renz. Zirkuskunststücke zu Pferd.

ZEHNTES KAPITEL

ZU PFERD IN DER FREMDE. 1875—1882 277
Nach Sassetôt in Frankreich. Der Sturz vom Pferde. Ein „Trottl“? In Paris. Am Grabe Napoleons. Der Tod Deáks. Auf Jagd in England. „Bay“ Middleton, der Reitpilot. Ein energischer Wille. Auf der Reise nach Athen. Die unheimliche Baronin Wallersee. Jeder will „Master“ sein. Der Mohr Rustimo. Wieder in England. „Fairy queen.“ Wassergraben und Hecken. Stürze und Gefahren. Intrigen der Königin von Neapel. Tod des Erzherzogs Franz Karl. 1879 in Irland. Ungleich schwerere Jagden. Die unvergleichlich schneidige Reiterin. Halali im Priesterseminar. Plötzliche Rückkehr. Silberne Hochzeit. „Wilde“ Begeisterung in Ungarn. Ein Kind der Feenwelt. Sturz Andrássys. Die Hohe Schule der Reiterei. Die alte Baronin Vetsera. Wieder in Irland. Die Königin der Jagd. Der beste Reiter Englands liegt. Verlobung Kronprinz Rudolfs. Die untätige, aber sehr gescheite Frau. Reiten und Jagen. Hochzeit des Kronprinzen. Sein privates Leben. Das Bürgermädchen von Augsburg. Die sonderbare Frau. Die Katastrophe des Ringtheaters. Do Hohenlohe hat recht. 1882 neuerdings in England.

ELFTES KAPITEL

SPAZIERMÄRSCH UND GEFAHREN. 1882—1886 329
Eine bedauernswerte Großfürstin. Todessturz Emilie Loissets. Riesen- spaziergänge im Renntempo. Der gefahrvolle Besuch in Triest.

Taaffes Verantwortung. Sechsstündige Eilmärsche. Mit Valerie in Ischl. Am Meere in Holland. Die Liebe zum Meer. Menschenscheu. Der Invalide von Mariazell. Hofballkopfweh. Ein Schloß am Meere? Eifriges Dichten. Träumereien. Selbstironie. Nachricht vom gelben Domino. Frau Schrott in Ischl. Der Zauberberg Jainzen. Auf den Spuren der Odyssee. Freiherr von Warsberg. Harun al Raschid in Smyrna. Eine ironische Möwe. Weltschmerz und Trauer. Valerie geht in die Welt. Erkrankung des Kronprinzen. Begeisterung für Heine. Das Sprachrohr. Die Hermesvilla in Lainz.

ZWÖLFTES KAPITEL

DER TOD LUDWIGS II., HEINE UND DIE HOMERISCHE WELT. 1886—1887 365

Zunehmende Eigenheiten Ludwigs II. Gefangennahme und Regentschaft. Unklug scharfes Vorgehen. Das Unglück. Die Wirkung auf Elisabeth. Kronprinz Rudolf bei der Leichenfeier. Die Scharlachangst. Grollender Abschied von der Heimat. „Ich bin schon längst gestorben.“ Elisabeth bei Bismarck. Die Heine-Verehrung. Jedes Wort ein Juwel. Bei den Irren in Wien. Die „Coeur Dame“. „Seelenverkehr“ mit Heine. Elisabeth und Carmen Sylva. Gedichte in Herkulesbad. Der große Jehova. Die Art der Frömmigkeit Elisabeths. Kein Krieg gegen Deutsche. Die geschmacklose Hermesvilla. Zitternde Sorge um Valerie. „Long, long ago.“ Das Ende der Maskenkorrespondenz. Bei Heines Schwester in Hamburg. Die bösen Schwiegermütter. In die homerische Traumwelt. Ithaka und das Grab. Dichtungen. Kritik Franz Josephs. Die „griechische Manie“. Die „ungeheure“ Liebe zu Valerie. Wozu ein Krieg? Der fünfzigste Geburtstag. Valeries Verlobung.

DREIZEHNTES KAPITEL

DER TOD DES KRONPRINZEN. 1888—1890 412

Des Kronprinzen Doppelleben. Krankheit und Nervenreiz. Sein Ehrgefühl. Nicht allein sterben. Die junge Baronin Vetsera. Gemeinsamer Tod. Die Entdeckung. Die Meldung an Elisabeth. Sie sagt es Franz Joseph. Elisabeth und die Mutter Vetsera. Der Irrtum über die Todesart. Widerhofer klärt alles. Die letzten Briefe Rudolfs. Elisabeth an der Leiche. Warum nur, warum? Die Haltung der Kaiserin. Nicht beim Begräbnis. Der nächtliche Besuch in der Kapuzinergruft. Keine Antwort! Ausbrüche tiefster Verzweiflung. Und doch Frühling. Elisabeth in Wiesbaden. Die Bewegungsnervosität. Gerüchte von Irrsinn. Eisenbahnunglück bei Frankfurt. Tod des „letzten Griechen“. Was kommt nach dem Tode? Andrassy

INHALTSVERZEICHNIS

über Elisabeth. Über Liebe und Ehe. Die Vorausbestimmung. In Korfu. Nur mehr in Schwarz. An der Unglücksstätte. Tod Andrássys. Tod Nenés. Elisabeth zieht sich ganz zurück. Valeries Hochzeit. Das letzte Band zerrissen.

VIERZEHNTE KAPITEL

DIE ODYSSEE DER KAISERIN. 1890—1897 448

In England. Sturm im Kanal. In Portugal und Spanien. Flucht vor den Majestäten. Dauerschnellmärsche durch die Städte. In Nordafrika. Sorge Franz Josephs. Wo ist Elisabeth? Es wird eingekauft. Erstes Wiedererscheinen. Es wird Griechisch gelernt. Sehnsucht nach Tasmania. Shakespeare wird übersetzt. Rhousopoulos. Christomanos und die anderen Griechen. In Gastein mit Franz Joseph. Das Achilleion. Denkmal für Heine. Gewaltmärsche in Ägypten. Gespräche mit Christomanos. Korfu. Karlsbad. Franz Josephs Liebe. Beim Sonderling von Mallorca. Reisebriefe aus Spanien. In Italien und der Schweiz. Der Grieche Barker und die Zeitungen. Neue Irrsinnsnachrichten. Das Achilleion freut nicht mehr. Verkaufen! In Venedig wie einst. Wieder Madeira. Der „gefährliche Kasten“. Beinahe Schiffbruch. An der Riviera. Nur kurz zu Hause. Wieder nach Afrika. In Bartfeld. Fortwährende Kuren. Besuch beim jungen Paar. Magerkur und Hungern. Die Kammermeierei. Die Mater dolorosa in Budapest. Ergreifende Huldigung. Elisabeths Testament und Vermögen. Nach Biarritz. Sturm am Strand. Die verdammte Waage. Elisabeth in Monte Carlo. Die „Revolution“ des Christomanos. Hungerödem! Verbrennungstod in Paris. Der Eindruck auf Elisabeth. In Kissingen und auf Traubenkur in Meran. Kreuz und quer durch die Welt.

FÜNFZEHNTE KAPITEL

ELISABETH UND LUCHENI. 1898 491

In Biarritz. Allein sterben. Gefügig wie ein krankes Kind. Der Wandervogel. Besuch in Kissingen. Kein Hoffen und Freuen mehr. In Nauheim. Bei Kaiserin Friedrich. In die Schweiz. Ein verdächtiger Kranker. Der Arbeiter Lucheni. Die verschwundene Mutter. Mit neun Jahren in Arbeit. Tadellose Haltung. Der beste Soldat. In schlechter Gesellschaft. Anarchistische Traumbilder. Die Eitelkeit des Namenlosen. Nur sich hervortun, wenn auch morden. Irgendeine Fürstlichkeit. Elisabeth in Caux. Ausflüge überallhin. Auf der Lauer in Evian. Franz Joseph kann nicht kommen. Elisabeth bei Rothschild. Vor den Orchideen. Was ist im Jenseits? Eine Mondnacht in Genf. Todesurteil. Lucheni und die Prinzessin. Das nicht

INHALTSVERZEICHNIS

geachtete Inkognito. Auf edles Wild. Der Gang zum Dampfer. Luchenis Todesstreich. Die letzten Augenblicke. Die Nachricht bei Franz Joseph. Seine Verzweiflung. Verhaftung Luchenis. Ein strahlender Verbrecher. Im Kampf gegen die Großen und Reichen. Größenwahn des Verbrechers. Bitte um Todesstrafe. Zustimmung- und Haßbriefe. Elisabeths Leiche. Die Autopsie. Elisabeth in der Kapuzinergruft. Politischer Hader an der Kaiserin Sarg. Keine Reue. „Ich täte es wieder.“ Des Verbrechers Ende.